



Entwicklungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
 - Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen gattungsspezifische Merkmale in Bewegung um,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen im Hinblick auf den historischen Kontext.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

- Unterrichtsgegenstände**
- Entwicklung der Sinfonie: exemplarische Werke vom Barock bis Klassik (Suite, Concerto grosso, Sonate, Sinfonie)
- zusätzlich zur Vertiefung im Leistungskurs:
späte Haydn-Sinfonie
Mozart Sinfonie Nr. 41 (Jupiter)
Beethoven, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur
- Fachliche Inhalte**
- Gattungsspezifische Merkmale
- Concerto grosso, Suite, Sinfonie/ Sonatenprinzip
- Klang- und Ausdrucksideale
- Spalt- /Mischklang
 - Themendualismus und Konfliktgedanke
 - Zeittypische Ausdrucksgesten (z.B. Sturm und Drang)
- Vom höfischen zum bürgerlichen Musikleben
- höfisches und öffentliches Konzert

- Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**
- Ordnungssysteme
- melodisch-rhythmische Musterbildung
 - Akkordbrechung, Dur und Moll, Kadenzharmonik
- Formaspekte
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast

Individuelle Gestaltungsspielräume

- Unterrichtsgegenstände z.B.**
- Suite des Barock mit Fokus auf Menuett (s. Soundcheck SII S. 256ff.)
- Werke des Spätbarocks/ der Yorklassik zum Stilwandel, z.B. Cavalli (Opernsinfonie), Sammartini, Filtz (s. Musik um uns, S. 42)
- Frühklassik (empfindsamer/galanter Stil)
Stamitz, Sinfonia D-Dur op.3 Nr. 2
C.P.E. Bach, Sonate G-Dur & d-moll (Musik um uns, S.44f.)
- Klassik:
Haydn, Sinfonie Nr. 78 c-moll
Mozart, Sinfonie A-Dur op. 201
Beethoven, Sonate op. 2 Nr. 1 f-moll
Beethoven, Sinfonie Nr. 1 C-Dur

- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse und eigene Gestaltung (Notentextanalyse, Höranalyse, Fortspinnung von Motiven)
- Lektüre von Sekundärtexten: historischer Hintergrund

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftspolitischen Realität

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
--	---	---



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Unterrichtsgegenstände

- Grundlagen: ausgewählte Lieder der Klassik (1. Wiener Liederschule) von Zelter bis Beethoven
- Das 19. Jh. als Jahrhundert der Widersprüche: Kunstlieder als Ausdruck der Zerrissenheit:
Klavierlied der Romantik: Schubert: Winterreise
Orchesterlied: Mahler, Lieder eines fahrenden Gesellen
- Politische Musik im 20. Jh. als Ausdruck von Protest
Weill, Dreigroschenoper
Eisler, Beispielanalyse zu „Diese Stadt hat mich belehrt“ (Soundcheck SII, S. 54ff.)
Jimi Hendrix, Star-spangled banner

zusätzlich zur Vertiefung im Leistungskurs:

- Schubert, Wanderer
- Bizet, Carmen
- Wagner, Rheingold (Soundcheck SII, S. 140ff.)
- Schönberg, Ein Überlebender aus Warschau

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Ausdrucksgesten / Klangsymbolik
- Formen der Distanzierung durch Musik

Verfahrensweisen

- Wort-Ton-Verhältnis
- Stilizitate und deren Verfremdung

außermusikalische Kontexte

- Restauration nach dem Wiener Kongress/Biedermeyer
- Die 20er/30er Jahre des 20. Jahrhunderts
- Protestbewegung der 1960er Jahre (z.B. Woodstock)

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

- z.B. mit dem Fach Geschichte: Die 1920er Jahre (Weltwirtschaftskrise, politische Instabilität)
- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- harmonische Konventionen

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle, Songstruktur

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)

Fachübergreifende Kooperationen

- ---

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Konkretisierte Kompetenzerwartungen




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen, instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Wagner, Tristan-Vorspiel
- Debussy, ausgewählte Klavierwerke (aus Preludes)
- Strawinsky, Sacre de Printemps
- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
- Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25
- Boulez, Mode de valeurs
- Cage, Happy new Ears (Musik um uns, S. 92f.)
- Pärt, Für Alina
- Riley, In C

zusätzlich zur Vertiefung im Leistungskurs:

- Berg, Violinkonzert
- Bartok, Allegro Barbaro
- Edgar Varese, Ionisation
- Ligeti, Lux aeterna
- Pärt, Cantus in memory of Benjamin Britten (Spielpläne S. 3556f.)

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
 - Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
 - Zwölftontechnik
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
 - Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei
- Earle Brown, December 1952
- Prokofieff, Symphony Classique



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Neue Sachlichkeit und Realismus

- ästhetische Konzeption des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6)
 - Klangflächen (Ligeti u. Minimal music)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

Notationsformen

- traditionelle Partitur, grafische Notation

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Präsentation von Rechercheergebnissen (Komponisten- bzw. Künstlerportraits in Einzel- bzw. Partnerarbeit)

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters